

Saisonvorschau der Fürther Sportkegler

Am zweiten Septemberwochenende starten die Fürther Sportkegler in die neue Saison. Die beiden Aushängeschilder des Fürther Kegelsports, die Damen von Kleeblatt Burgfarnbach und die Männer von Viktoria Fürth, finden sich dabei wieder einmal eine Klasse tiefer.

Die Burgfarnbacherinnen müssen sich nach dem Abstieg aus der Bayernliga in der Landesliga Mitte neu orientieren, warten doch unbekannte Gegner und Bahnanlagen auf sie. So kann man absolut noch nicht einschätzen, was auf die Frauen zukommt. Angestrebt wird als Saisonziel ein Platz im oberen Tabellendrittel. Ungewöhnlich für die Damen ist auch, dass viele Spieltage auf einen Samstag fallen. Dadurch wird schon im Vorfeld die personelle Situation erschwert. Mit Brigitte Gayer, Neuzugang aus den Reihen der eigenen zweiten Mannschaft, wird das Team um Petra Mursch aber verstärkt und kann nun auf einen Kader mit acht Spielerinnen zurückgreifen. Das erste Spiel der Frauen findet am 15.09.2019 um 14 Uhr zu Hause auf der Tulpe gegen den SC Worzeldorf statt.

Für die Viktoria war es der dritte Abstieg in den letzten fünf Jahren. Auch sie spielt nun in der Landesliga Mitte. Obwohl den Dambachern bewusst ist, dass alle Gegner besonders motiviert sein werden, wenn es gegen den ehemaligen Erstligisten geht, wollen sie um den Aufstieg mitspielen. Dabei helfen eine erfolgreiche Saison zu spielen, soll Nino Fröbisch, der Neuzugang vom Zweitligisten KTV Zeulenroda. Den 23jährigen thüringischen Auswahlspieler verschlug es im Sommer 2018 aus privaten Gründen nach Fürth. Deshalb trainierte er bereits in der letzten Saison regelmäßig bei der Viktoria mit, spielte aber noch in Zeulenroda. Da er sich in Dambach wohl fühlt und die Entfernung nach Zeulenroda doch groß ist, hat er sich nun entschlossen zur Viktoria zu wechseln. Außerdem arbeiten die beiden langzeitverletzten Thomas Wachtler und Matthias Schnetz an ihrem Comeback. Sollten beide in der neuen Saison wieder einsatzbereit sein, steht Mannschaftskapitän Jens Maier, da es auch keine Abgänge gab, eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung.

„Außerdem freuen wir uns auf die vielen Derbys in dieser Liga“, fiebert Matthias Schnetz schon jetzt seinem ersten Einsatz nach langer Verletzungspause entgegen. Denn neben der Viktoria sind mit Aufsteiger 1. KC Weiherhof und BWH Langenzenn, die zuletzt zwei Mal nur knapp den Aufstieg in die Bayernliga verpassten, zwei weitere Teams aus dem Kreis Fürth am Start. Aber auch die Spiele gegen den SC Worzeldorf, TV Altdorf und GH/TSV Lauf haben beinahe Derby-Charakter.

Am 14. September geht es dann endlich wieder los für die Viktoria. Erster Gegner in der Dambach-Arena beim TV Fürth 1860 ist der SC Worzeldorf. Spielbeginn ist um 12 Uhr.

Erfreulich aus Fürther Sicht ist außerdem, dass die erste Herrenmannschaft von Kleeblatt Burgfarnbach den Aufstieg in die Bezirksliga Nord geschafft hat. Dort trifft sie unter anderem auf die zweite Mannschaft der Viktoria. Neben der Liga ändert sich für die Burgfarnbacher auch die Mannschaftsstärke. Während im Kreis mit 4er-Mannschaften gespielt wird, besteht ab der Bezirksliga eine Mannschaft aus sechs Spielern. Für die Reserve der Viktoria heißt es dagegen den unnötigen Abstieg schnellstmöglich vergessen zu lassen und den sofortigen Wiederaufstieg anzustreben.